

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abgerissene Gedanken.

Wo fremder Geist den meinen aufwärts führt,
Wo andre auch mich ahnungsvoll verstehen,
Wo Menschenwort mich wundersam berührt,
Da fühlt' ich trauta Heimatsluft wehen.

Ich denke, es sei die Aufgabe des Menschen, der es ehrlich meint mit dem Aufwärtsstreben zu Licht und Wahrheit, daß er die Pflichten andern gegenüber über die Pflichten gegen sich selbst stellt. M. B.

Es ist wohl kaum ein Thal so tief —:
Hinein kann doch ein Sternlein schauen.
Es ist wohl keine Qual so tief —:
Der Himmel kann sie überblauen. Ernst Ziel.

Briefkasten der Redaktion.

Ehrige Leserin in A. Das Salzessen als Medikament ist durchaus nichts Neues, es ist vielmehr etwas, das als veraltet und ungern z. B. durch die Regenten bestimmt und abgetragen wurde. Sie verurteilten die Salzschwergerei, welche schaftes, unreines Blut erzeugte. Dr. Lehmann befürwortet die vermehrte Zufuhr von Salz, doch spricht er nicht unterm gleichzeitigen Verwendung Kochsalz das Wort, sondern er empfiehlt die Blanzennährsalze, die bis jetzt unverstädiger Weise das allgemein gebräuchliche Abbrühen der grünen Gemüse dieser entzogen und weggeschüttet wurden. In Amerika sollen gegenwärtig die Einspritzungen einer Salzlösung unter die Haut gegen die der Tagesordnung sein, es heißt sogar, daß man tödlich Geschwächte damit wieder zu kräftigem und blühendem Leben bringen konnte. Aus dieser Salztheorie hat sich nun neuwestens die Lehre vom Salzessen entwickelet, und man schreibt z. B. darüber aus London: "Seit ihre Väternen jenseits des Oceans herausgebracht haben, Salz wäre das 'wahre Lebenselixir', ist das Salzessen auch bei den Londoner Mode geworden. Das einfache Mittel, ihr Leben zu verlängern, möchten sie sich alle zu Nutzen machen. Nachfragen in zahlreichen Restaurants in der City und im Westend ergeben, daß die Leute Salz vorzehren, als ob ihr Leben davon abhänge. Sie essen Salz nicht als Würze, sondern als Medizin. Sie sind überzeugt, daß sie dadurch hundert Jahre alt werden. Der Besitzer eines Restaurants in Cheapside, das von Banters, Malern und anderen sonst sehr nüchternen Leuten besucht wird, äußerte sich über die neue Epidemie: 'Schon am ersten Tage, als die Nachricht von der neuen "Salzfür' aus New-York veröffentlicht wurde, bemerkte ich, daß das von meinen Kunden zum Frühstück gebrauchte Salz in größeren Mengen genommen wurde als bisher. Fast alle Salzfässer wurden in den Stunden von 12 Uhr mittags bis 3 Uhr zweimal gefüllt. Für gewöhnlich hätte eine einmalige Füllung durchaus genügt. Das überraschte mich zuerst, weil ich jenen Morgen keine Zeitung gelesen hatte, aber einer meiner Kellner erzählte mir dann, daß er gehört habe, wie ein Angestellter des Lloyd einen andern Herrn gefragt habe, ob er an die Theorie von der Verlängerung des Lebens glaube. Der Herr antwortete sehr nachdrücklich, er glaube nicht daran — und nahm einen zweiten Löffel voll Salz! Ein sehr alter Gast drehte sich, als er das Zimmer verlassen wollte, noch einmal um, kam an die Kasse, wo ich stand, und sagte: "Sagen Sie mal, warum seien Sie nicht ein- oder zweimal wöchentlich Böfletschweinefleisch auf das Menü? Ich esse sehr gern Böfletschweinefleisch." Dieser Herr hat in den Jahren, in denen er bei mir frühstückte, niemals vorher nach jener zweifelhaften Delikatesse gefragt. Tag für Tag treffen obendrein aus Amerika Telegramme über die Fortschritte der "Salzfür" ein. Sensation macht jetzt wieder folgender Bericht aus Washington: William Neville, der Vertreter Nebrasias im Kongreß, verdankt der neuen Salzfür, die allgemeines Aufsehen erregt, sein Leben. Er litt an Lungentuberkulose und Lungentuberkulose, und als man das Schlimmste befürchtete, lösten die Arzte einen Theologen

voll Salz in einem Quart Wasser auf und machten damit eine Einspritzung unter die Haut. Da sofort eine merliche Besserung eintrat, so wurde die Behandlung fortgesetzt. Die Krise ist jetzt vorüber, und Neville befindet sich auf dem Wege zur Genesung. Die Ursache der Krankheit war übermäßiges Sprechen während des vorangegangenen Präsidentenwahlkampfes; denn in 30 Tagen litt Neville 60 Reden, und schließlich zerriß eine Arterie in der linken Lunge. Die Salzbehandlung wird in den Krankenhäusern in ausgedehntem Maße gebraucht und ist in vielen Fällen für sehr wertvoll befunden worden." Man kann sich denken, daß derartige Nachrichten dazu angehören sind, alle möglichen Vorstellungen über die Heilkraft des "wahren Lebenselixirs" hervorgerufen. Wir unsreits möchten diesen übermäßigen Genuss von Salz und schaft gesalzenen Speisen nicht gutheißen, dagegen anerkennen wir aus vielfacher Erfahrung die vorzüchliche Wirkung der Salzbäder, der Waschungen und Bäder mit Salzwasser und der Anwendung dieses letzteren als Gurgelmittel. Auch ist vielfach konstatiert, daß Säckchen mit heißem gemacht Salz gefüllt und einer leidenden, geschwollenen Stelle aufgelegt, von vorzüglicher Wirkung sind. Sicher ist, daß die Salzschwergerei den Antialkoholbetreibungen direkt entgegenarbeitet wird.

M. J. Diese wichtige Frage kann unmöglich mit kurzen Worten abgethan werden. Es ist nur eines völlig klar: daß sich mit jedem Zehe die Überzeugung mehr bestätigt, im Grunde genommen nichts als unabhängige Wahrheit anerkennen und bis zur letzten Konsequenz verteidigen zu können. Je mehr der denkende Mensch an Lebenserfahrung gewinnt, je mehr sein Blick sich abklärt und weitet, um so mehr lernt er Dinge und Verhältnisse verstehen, die früher kurzerdings und aus innerer Überzeugung als unrichtig und verächtlich von uns abgetan wurden. Wo man vermeintlich Schlimmes sich so gut entwickeln und das Beste zu guten Zwecken zwar, aber in verschlechtern würdig Weise missbrauchen sieht, da bringt man es nicht fertig, unbefehlern dem einen oder dem andern blinde Heerfolge zu lassen. Wir halten neuwestens mehr als je aufrecht, was wir Ihnen z. B. über unsern speziellen Standpunkt in der betreffenden Frage geschrieben haben, und da uns mehrere Fragen in der bereitgestellten Materie vorliegen, werden wir zu summarischer Beantwortung dieselben nächstens eingehend besprechen.

Ehriger Leser in A. Es gibt einzelne immerlich bevorzugte Menschen, die, als unverheiratet, die Stellung der Verheiraten zu einander und ihr wechselseitiges Empfinden, sowie ihre moralischen Rechte und Pflichten so klar zu erfassen verstehten, wie Tausende von Verheiraten dies nicht im stande sind. Dies sind aber seltene Ausnahmen, und Sie thun gut, der Ansicht Unverheirateter in Ihren speziellen Angelegenheit nicht weiteres zu folgen, Sie müßten es sonst bereuen.

S. H.-B. in B. Herzlichen Dank für den lieben Brief und die freundliche Mitteilung. Der kulinarischen Abteilung wird mit besonderem Vergnügen entgegengesetzt, denn eine bewährte Autorität im Fach bringt immer Neues und Gutes. Beste Grüße bis auf weiteres.

Dr. S. in B. Der Mensch kann sich nicht einmal für sich selber verbürgen, geschweige denn, daß dies einer für den andern thun kann. Es kann eben keiner seine innere Entwicklung vorausbestimmen oder voraussehen. Je lebhafter ein Mensch geistig ist, und je idealer das Streben ist, das ihn bestellt, um so eher ist er Handlungen zugänglich, um so eher kann es geschehen, daß er seine Freunde und Angehörigen durch Überraschungen in Erstaunen setzt. Zu verurteilen sind aber nur diejenigen, die aus geschäftlichen Erwägungen und Berechnungen ihre bisherigen Grundsätze wechseln und modelln. Ein solches Thun ist verächtlich, betreffe es nun das sittliche, das politische oder das kirchliche Gebiet; da ist es am besten, sich den bisher Bekannten fernzuhalten ohne weitere Begründung, denn nicht nur mit der Dummheit, sondern auch mit der Charakterlosigkeit kämpfen selbst Götter vergebens. Wohl mag

die Versuchung nahe liegen, die Heuchler zu entlarven und so dem eigenen beleidigten Rechtlichkeit bemühtsein Genugthuung zu verschaffen. Das Stillschweigen der Verachtung ist aber genugthuung Strafe, sie ist eindringlicher und nachhaltiger, als jede Auseinandersetzung es sein könnte. Die eigenen stillen Gedanken sind oft die unbarmherzigsten Richter — das soll Ihnen genügen.

Ehriger Leser in A. Wir sind nicht berechtigt, von uns aus Adressen zu nennen. An Ihnen ist es übrigens in erster Linie, mit offenem Visier wenigstens der Ersatz gegenüber aufzutreten. Solange dies nicht geschieht, wird Ihre Epistel ad acta gelegt.

Frau A. J. in B. Der Schlaf wird bei einzelnen nervösen Individuen rasch befördert, wenn eine sympathische Person der schlaflosen sanft und ruhig die Haare kämmt und bürstet. Machen Sie diesen einfachen Versuch.



Ein berühmter Gelehrter

schreibt letzthin an sein Mündel: „Als Gelehrter und als Vormund empfehle ich Ihnen, keinerlei Schminke zu verwenden; gebrauchen Sie jeden Morgen ein wenig Crème Simon, und auf diese Weise konservieren Sie Ihre Haut gegen jeden schädlichen Einfluss.“ J. Simon, 13 rue Grange-Batelière, Paris. Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900. [676]

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Schäffler in Crefeld schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei einem thalassischen bleichsüchtigen Mädchen von 4 Jahren, das seit Monaten fast jegliche Nahrung verweigerte und infolgedessen völlig abgemagert, höchst elend daniederlag, mit sehr gutem Erfolg angewandt. Bereits nach der ersten halben Flasche (3 Schläge täglich in Milch) zeigte sich eine Steigerung des Appetits, besseres Aussehen, Lust zum Spielen, die Kräfte nahmen sichtlich zu. Diese Besserung hat bis jetzt, nach Gebrauch von ca. 4 Flaschen, angehalten. Das Befinden ist ein relativ ausgezeichnetes.“ Depots in allen Apotheken. [1070]

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in Flaschen mit eingraviertem Namen ist Dr. Hommel's Hämatogen echt.

Es wird so oft von Müttern gefragt, sie finden nicht den festen Standpunkt, nach die passenden Worte und den richtigen Ton, um mit ihren heranwachsenden Söhnen und Töchtern diejenigen Fragen zu beantworten, von denen richtiger Lösung das Wohl des einzelnen Individuums und dasjenige der Familie abhängt, und so wird diese dringende Belehrung vielerorts der Zeit und dem Zufall überlassen, in der unbestimmten Hoffnung, daß das Leben mit seinen Erfahrungen die noch Unerfahrenen nach und nach schon einsichtig machen werde. Allen diesen unsicheren Müttern sollte das Buch von Richard Zugmann in die Hand gegeben werden, denn da würde ihnen das Verständnis aufgehen für ihre Pflicht als Erzieherin und Leiterin ihrer heranwachsenden Kinder; sie finden einen festen Boden, auf dem sie stehen und auf welchem sie ein sicheres Fundament erstellen kann für den Aufbau der sittlichen und hygienischen Begriffe und Lebensanschauung, die ihr Kindern einzupflanzen die Pflicht hat. Zum großen Segen muß das Buch namentlich auch denen werden, die sich mit dem Gedanken an die Gründung einer Familie beschäftigen, und denen es ernst ist, durch die Ehe ein ideales Glück zu bauen für sich selbst, für die Familie und für das allgemeine Wohl — für die Zukunft. Das Buch ist zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes zum Preis von: Fr. 2.25 broschiert [742]
3. — gebunden.

*) Besprochen in Nr. 45 dieses Blattes.

Zur gefl. Beachtung.

Schriftliche Auskunftsgehege muss das Porto für Rückantwort belegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke belegt werden.

Postkarten, welche in der laufenden Wochenummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Auf Inserate, die keine Adressen bezeichnen sind, muss schriftliche Offerten beigefügt werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigefügt.

Ein Mädchen, das noch nie gedient hat, sucht eine Stelle in einem Privathaus, wo es die Hausgeschäfte zu vertragen hat und dabei das Kochen erlernen könnte. Kt. St. Gallen und Appenzell ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Chiffre 877 befördert die Expedition. [877]

Gesucht

in ein Kindersanatorium
eine junge, gebildete, gesunde Tochter, die geläufig französisch spricht und etwas musikalisch ist, als Kinderfräulein zur Beaufsichtigung gröserer Kinder. Offerten unter Chiffre A B 883 Nr. 2 befördert die Expedition dieses Blattes. [883]

Kinder-Milch.

Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verhüttet



Verdauungsstörungen.

Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Dépôts in den Apotheken. [826]

Für Damenschneiderinnen.

An der schweizerischen Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich V ist die Stelle einer Lehrerin an der Abteilung Damenschneiderei auf 1. Mai 1901 neu zu besetzen. Anfangsgehalt bei definitiver Anstellung 1500 Fr. mit Steigerung nach je drei Jahren bis zu 2500 Fr. Bewerberinnen haben sich über mehrjährige praktische Tätigkeit und gute allgemeine Bildung auszuweisen. Weitere Auskunft erteilt das Sekretariat der Anstalt. Anmeldungen bis zum 20. Februar 1901 an den Präsidenten der Aufsichtskommission, Hr. Staatsschreiber Dr. A. Huber in Zürich. [878]

Suppen-Würze
Bouillon-Kapseln
Suppen-Rollen
Gluten-Kakao

MAGGI

Auch zu haben in allen Spezerei- und Delikatessengeschäften. [831]

Eine anständige und gesunde Tochter, welche den Zimmerdienst versteht und auch in der Küche Bescheid weiß, findet angenehme Stelle in Locarno. Die Bewerberin muss mindestens 23 Jahre alt sein.

Die grobe Arbeit wird täglich auswärts besorgt. Beste Gelegenheit, die französische und die italienische Sprache zu erlernen. Gehalt 30 Fr. monatlich. Nach Verfluss von 6 Monaten wird die Herreise vergütet, nach 12 Monaten auch die Rückreise. Es wollen sich nur gut empfohlene, gesunde Töchter melden. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre Ch V 856 befördert die Expedition. [FV856]

Eine treue, zuverlässige Tochter sucht Stelle in ein feineres Privathaus. Dieselbe ist bewandert im Zimmerdienst und feinerem Service, im Nähen und Flicken und ist der französischen Sprache mächtig. Gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre M 874 befördert die Expedition. [874]

Gesucht nach Mailand eine gesunde, kräftige, tüchtige, ordnungsliebende Köchin. Offerten mit Zeugnisabschriften oder Empfehlungen unter Chiffre: Mailand 849 befördert die Expedition des Blattes. [849]

Haushälterin.

Fräulein gesetzten Alters, von ruhigem Charakter, tüchtig und erfahren in der Führung eines besseren Haushaltes und vertraut mit schriftl. Arbeiten, wünscht Stelle als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn oder Dame. Anderweitiger Vertrauensposten nicht ausgeschlossen. Gute Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre O P 879 befördert die Exped. dieses Blattes. [879]

Gesucht:

auf Ende Januar ein junges, tüchtiges Mädchen, das die Haushälfte versteht, in eine kleine Familie aufs Land. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre GB 868. [868]

Gesucht.

In eine gute Privatfamilie in St. Gallen eine

Wohlerzogene Tochter

aus gutem Hause, welche den Zimmerdienst versteht und gut nähen und bügeln kann.

Gute Zeugnisse und Photographie bei der Anmeldung erforderlich. Anfragen sind unter Chiffre V 175 G zu senden an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [861]

Familien-Pension

Schwestern Rogivue in Châtillens (Waadt).

Christl. Erziehung und Familienleben. Sorgfältiges Studium der französischen Sprache. Nähen und Zuschneiden, Handarbeiten, Musik etc. Preis 50 Fr. monatlich. Referenzen bei den Eltern der Schülerinnen. Gute Empfehlungen der Herren Pfarrer zu Diensten. (H 534 L) [813]

Knaben-Pension

C. Bolens-Weissmüller

Bôle b. Colombier (Neuchâtel).

Gründliches Studium des Französischen, Italienischen etc., Handelswissenschaftl., Vorbereitung auf die Post. Mässige Preise. Familienleben. Prima Referenzen. [875]

Für Eltern.

In der bestens accreditierten Pension Fivaz-Rapp, Yverdon (Waadt), können auf kommendes Frühjahr wieder einige Töchter zur gründlichen Erlerung der französischen Sprache aufgenommen werden. Christliches Familienleben, reichliche Nahrung. Piano. — Pensionspreis 720 Fr. Referenzen und Prospekte stehen gerne zur Verfügung durch

Mme Fivaz-Rapp.



1900er
Bienenhonig
garantiert echt, ver-
sendet franco gegen
Nachnahme (H 2 G) [700]
5 Pfund Büchse Fr. 4.90

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

Ansichts-Postkarten

100 Stück fein sortierte nur 3 Fr.

25 illust. humoristische 1 Fr.

Karten, urfidele

Gratulations-Karten, sor-
tierte schöne Blumen-, Re-

lieft., Goldschnitt.,

Chromokarten ver- Fr. 1.50

sendet zu

Alle 150 Stück zusammen nur

5 Fr.

Kartenverlag

A. Niederhäuser

Grenchen.

Knaben-Institut

Château de Vidy sous Lausanne

Fremde Sprachen, besonders Französisch, Englisch und kaufm. Kurse.

Prospekte: Prof. S. J. Christen.

[876]

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, Cressier bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fuss des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen. [871]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Töchterpensionat I. Ranges

und

Haushaltungsschule

Villa Mont-Choisi, Neuchâtel.

Eltern und Vormünder werden auf dieses zeitgemässes Institut aufmerksam gemacht. Töchtern aus besseren Ständen ist hier Gelegenheit geboten, die französische Sprache zu lernen, sowie sich im Kochen und Haushalten zu üben. Christliches Familienleben. Komfortabel eingerichtetes Haus mit grossem Garten. Prachtvolle Lage am See. Prospekt und Referenzen zu Diensten. [880]

Das vorteilhaft bekannte Töchter-Institut und Pensionat

Renens sur Roche près Lausanne

empfiehlt sich verehrl. Eltern bestens. Zahlreiche beste und gewisse Referenzen. Prospekt. [882]

Pension famille.

Die Unterzeichnete nähme noch eine oder zwei junge Töchter, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, an. Sekundarschule: Spezialkurs für Fremde, Privatstunden, Klavier. Pensionspreis sehr niedrig. Referenzen zur Verfügung. [862]

C. Grisard, Lehrerin, Villeret bei St.-Imier.

MARIN. * Institut Martin * Neuchâtel.

Französisch und Handelsunterricht.

Prachtvolle Lage. Grossartige Aussicht auf den See und die Alpen. Moderne Einrichtung und Garten. Vollständige und schnellste Erlerung des Französischen und der übrigen modernen Sprachen. Mathematische und naturwissenschaftliche Fächer. Handelslehre in Verbindung mit der Handelschule. Spezielle Vorbereitung auf die Examens für den administrativen Post-, Telegrafen- und Eisenbahndienst. Zahlreiche diplomierte Lehrer und höchste Referenzen. Rationelle Körperpflege. Gymnastik. Football. Sorgfältige Erziehung. [727]

Der Direktor und Eigentümer: M. Martin, Professor.

Zahnarzt E. Andrae, med. dent.

Platz ~ HERISAU ~ (Bazar Müller).

Sprechstunden: vormittags 8—12½ Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr.

Schmerzlose Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.

Plombieren. — Künstliche Zähne.

Billige Preise.

NB. Empfehle mich noch speziell zur Behandlung von Kindern, welche an schweren Zähnen, Zahnpusten, Krämpfen, Convulsionen etc. leiden, bei sicherem Erfolg. [1759]

Trunksucht-Heilung.

632) Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befnde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemein verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefliches Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Sihlhallenstrasse 36, Zürich III, den 28. Dezember 1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift des Herrn Albert Werndli dahier. Zürich III, den 28. Dezember 1897. Stadtammann Zürich III. Der Stadtammann: Wolfsberger, Stellvertr. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus.

Pension Chapuis

Villa Belvédère

Prilly près Lausanne

für Lehrer und Jünglinge, die in den Ferien sich in der französischen Sprache zu vervollkommen wünschen. [886]

Pensionat ED. BURDET

in Colombier bei Neuchâtel

nimmt junge Töchter auf. Gewissenhaftes Studium der franz. Sprache. Familieneben. Beste Referenzen und Bedingungen. Prospekte und Referenzen auf Wunsch franco. (H 229 N) [866]

Familien-Pension.

Madame Canderey-Doleires in Alaman am Genfersee nimmt einige junge Töchter bei sich auf zur Erlernung der französischen Sprache, Unterricht in der Musik, im Malen, in den weiblichen Handarbeiten, in der englischen Sprache etc. Sorgfältige Pflege und Ueberwachung, Guter Tisch. Mässiger Preis. Referenzen: Frau Hartmann, Lehrers, Predigergasse 9, Zürich. Frau Hoppler-Hotz, Mühlbachstrasse 5, Zürich. Herrn Imer-Landolt, Neuveville etc. [865]

Knaben-Pensionat

Müller-Thiébaud

in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Ueberwachung und Familieneben. Vorführl. Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [867]

Mme Jaquenod-Fornachon

Plaine 22, Yverdon

(am Neuchâtelensee)

nimmt in ihre Familie eine beschränkte Zahl von jungen Töchtern auf. Mittler. Ueberwachung. Französisch, Englisch, Musik, Malen. Bescheid. Preise. [861]

Silberputz Sylbro!

vollkommen giftfrei
ist das beste Putzmittel für Silber,
Britannia, Christofle.
Bequem, einfach, sauber, schützt das
Metall vor Rost.

Depot: (I 3700 G)
Emil Saxer, zum Waldhorn.

Bor. reichtlich einem Jahr monte ich mich hoffend an Herrn J. J. P. Popp in Höhle, Höhle, um von meinem seit Jahren wärenden Magenleid geholfen zu werden. Nach Gebrauch einer schwedischen Kur wurde ich vollständig geheilt und war auch bis heute noch ganz gesund. Alle Magenkranke wollen sich schriftlich an Herrn Popp wenden; derfelbe ist gerne bereit, Buch und Formular kostlos zu senden. Wundermittel wird gerne eine Erneuerung der Kurtrage gewährt. Einige Blätter in Wernethausen pr. Hohlwein, St. Ulrich.

Bienenhonig

feinsten schweizerischen Blütenhonig,
verkauft mit Garantie für Echtheit
in Blüthen à 1, 2 u. 4½ Kilo à Fr. 2.40
per Kilo [499]

Max Sulzberger, Horn a. B.

Reese's Backpulver
Kuchen, Gugelop, Backwaren, etc.
außerordentlich Ersatz für Hefe,
in Drogen-, Delikatess- u. Spezereiandlungen.
Fabrikniederlage bei Car' F. Schmidt, Zürich.

Nervenleiden,
Schwächezustände, Onanie, Pollution,
Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Magen-, Kopf- und Rückenleiden
heilt schnell, dauernd und dis-
tret nach bewährter Methode. Bro-
schüre gratis und frei. [181]
Kuranstalt Morgenstern, Waldstatt.

[957]

Sanatogen . . .

Kräftigungs- und Auffrischungs-
mittel namentlich für die Nerven

Als diätisches Nährpräparat bei *Lungenkrankheiten*, *Nervosität* und *Nervenschwäche*, bei *Frauenleiden*, *Bleichsucht* und *Blutarmut*, bei *Magen- und Darmleiden*, bei *Ernährungsstörungen* der Kinder (Erbrechen, Durchfall), in der Rekonvaleszenz nach erschöpfenden Krankheiten, als Kraftnahrung stillender Mütter, ärztlicherseits wärmstens **glänzend begutachtet** durch eingehende empfohlen und wissenschaftliche Untersuchungen in der *III. medicinisch n Klinik*, der *Kinderklinik* des Professor *Friwald*, in der *n.-ö. Landes-Irenanstalt*, *Wien*, in den Kliniken der Geheimräte *Eulenburg*, *Tobold*, *Berlin u. s. w.* [713]

Hergestellt von **Bauer & Cie., Berlin SO. 16.**

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Generalvertretung für die Schweiz: **E. Naldolny, Basel.**

Ausführliche Mitteilungen gratis und franko.

Eine warme Mahlzeit

längere Zeit entbehrt, verursacht Frösteln und Unbehagen. Dieses wird sofort gehoben durch den Genuss einer warmen Tasse Toril, deren wohlthätige und belebende Wirkung jedermann alsbald fühlt. Toril, fest oder flüssig, mit einer Tasse heißen Wassers gibt im Augenblick kräftige, wohlschmeckende Fleischbrühe. [736]

Man verlange Toril, fest oder flüssig, in allen besseren Kolonial- u. Delikatessen- Geschäften.

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommene

Hübsche Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2.—
Für die Kleine Welt à .60
Koch- und Haushaltungsschule à .60

Prompter Versand per Nachnahme.

Verlag und Expedition.



Berner Leinen

Bett-Tischchen-Küchen-Handtuch-Hemden-Klein- u. Halb-Monogr.-Stickerei. Billige Preise
Nur garantirt reellstes, dauerhaftestes eigenes Fabrikat. Muster franco. Spec. Brautaussteuern [425] Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten.

Der seit

* zehn Jahren *

trotz aller Konkurrenz stetig wachsende Konsum der

Echten

Bergmanns Lilienmilch- Seife

auf die Schutzmarke
2 Bergmänner.

ist der
überzeugendste Beweis
für ihre 361
unübertreffliche Güte
als kosmetische Toilette-Seife.

Preis
per Stück
25 Cts.

Bettnässen.

Endlich kann ich Ihnen mitteilen, dass Ihre briefl. Behandlung bei meinem Knaben von Erfolg gewesen ist. Er ist von seinem Uebel, dem **Bettnässen**, befreit, und danke ich Ihnen aufs beste. Hätte Ihnen schon längst Bericht gegeben; musste jedoch abwarten, bis ich die Nachricht von ihm hatte. Ich bedaure nur, Ihr Heilverfahren nicht schon früher probiert zu haben. Ich möchte jedem Bettlässer anraten, sich sofort an Sie zu wenden, und werde Sie empfehlen, wo ich nur kann. Bätterkinden b. Bern, 12./III. 1900. Wwe. E. Reinhard. Die Unterschr. der Wwe. E. Reinhard ist echt. Bätterkinden. 12./III. 1900. Gemeindeschr. Bätterkinden. J. Käsermann. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [627]

Mandoline „Helvétie“
18 Fr. seulement franco de port dans toute la Suisse.
Elegante mandoline napolitaine, bois palissandre, avec tous les accessoires analogues, plus une méthode complète.
Spécialité de Mandolines, Guitares et Violons
Catalogue gratis. — Maison de musique.
S. Reggiani, Lugano
Tessin. [782]

Gesichtshaare etc. entfernt unschädlich das echte Brünings **Enthaarungs-Pulver**. Dose Fr. 3.50, 2 Dosen 6 Fr. franco günstig. — Einfach. od. Nachn. **C. Reisser, Frankfurt a. Main 25**, Neue Zeit 47. [881]



Herzkirchenthee

vorzügliche Qualitäten echt chinesischen Schwarzwässer in verschiedenen Mischungen und Preislagen.
Verkaufsstellen an Plakaten erschlich.

Es gros bei
Carl F. Schmidt, Zürich.

Bienenhonig, garantiert echt, per Kilo Fr. 2. — und 2.50, **Wachholder-, Holunder- und Kirschatwergen**, div. **Confitures, Gelee und Marmelades** liefert in beliebigen Quantitäten. Für Wiederverkäufer günstig.
Bezugsquelle:

J. U. Reifler, Honighandlung, Stein, Appenzell A.-R. [722]

Illustrierte Welt



Jährlich erscheinen 28 Hefte.
Preis pro Hest. nur 30 Pfennig.

Romane — Novellen — Erzählungen — Humoresken — Zahlreiche allgemein verständlich geschriebene Artikel aus allen Wissenschaften — Farbig illustrierte Aufsätze — Eine Züle eine und zweifarbiger Illustrationen — Farbige Kunstdrucke.

= Eine echt deutsche =
= Familien-Zeitschrift. =

Das erste Hest ist durch jede Buchhandlung zu Anfang zu erhalten.

= Abonnements =
in allen Sortiments- und Kolportage-Buchhandlungen, sowie bei allen Postanstalten.

Flechten und anderen

Hautkranken kann **Dr. Lüthy**, Speciaarzt, bestens empfohlen werden. Auf briefliches Verlangen hat er meine Frau am August abhin Mittel gesandt, die ihr ausgezeichnete Dienste leisteten. Sogleich trat Besserung ein und nach Verbrauch der Medizinen völliche Heilung. Mein Wunsch ist, dass er allen Fleckenkranken bekannt werde. [858]

Jak. Wiedner, Gemeinderat. Adresse: Dr. P. Lüthy, Speciaarzt, Rüegs-ausachen, Emmenthal, Kt. Bern.

A. Maestrani & Cie., St. Gallen.



Nur reine Ware.

Sorgfältigste Fabrikation.

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

751

Anzeige.

Unterzeichnete beeindruckt hiermit ergebenst anzugeben, dass er von nun an neben **Electro-Homöopathie**, „Sauten“, **Naturheilkunde**, **Massage** und schwed. **Heilgymnastik**, auch die **exanthematische Heilmethode** (Baunscheids **Lebenswecker** mit Herrn Dr. med. Schauenburgs **Lebensöl-Oleum exanthematicum**) praktiziert. Es steht zu erwarten, dass das ebenso **wirksame**, wie **einfache** und **billige** Heilverfahren auch hierorts viele Freunde finden werde. Höchst empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

L-Arzt Fch. Spengler

BODANIA, Wolfhalden (Kt. Appenzell A.-R.).

Sprechstunden: An Werktagen 8—9 und 11—12 Uhr, an Sonntagen 1—2 Uhr; von Auswärtigen vorherige Anmeldung erbeten.

Teleg. Adress: Spenglierius Wolfhalden. [884]

Vorhänge

734] in stets reichhaltiger Auswahl
in **ecru**, **weiss** und **crème**
empfiehlt zu vorteilhaften Preisen

ab Lager

Richard Kirchgraber
St. Gallen

Vadianstr. 27

Rideauxfabrikation en gros und
Verkauf en détail
Mustersendungen franco.

Telephon 87.

Vorteilhaft,
sehr empfehlenswert für
Kinder ist

Amyloform-Streupulver

ärztlich empfohlen. [888]

C. Fr. Hausmanns
Hechtapotheke, A.-G.
St. Gallen.

Trunksucht

und deren Folgen werden briefl. schnell und billig mit unschädlichen Mitteln nach eigener bewährter Methode geheilt. Keine Geheimmittel. Zahlreiche Dankeschriften von Geheilten liegen vor. [884] Adr.: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.

Ihre Freunde

verschaffte sich Rumps



nur durch die prompte Wirkung auf alle Hautunreinheiten, ihre durch eine wissenschaftl. Herstellungsmethode garantierte Milde und ihren erfrischenden Wohlgeruch. Per Stück à 70 Cts. in allen Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften erhältlich.

Die Gartenlaube

eröffnet den * Jahrgang 1901 * mit den beiden
hervorragenden erzählenden Werken: *

„Felix Notvest“ von J. C. Heer
„San Vigilio“ von Paul Heyse.

Abonnementpreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Mark.
Zu bezahlen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Kerbschnitz und Laubsäge

Utensilien, Werkzeuge, Holz in Nussbaum, Ahorn, Linde, Mahagoni. **Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl

Lemm-Marty, 4 Multergasse 4, St. Gallen.

Preislisten auf Wunsch franco. [638]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer, vormal. Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihren bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: *Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten.* Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [843]

Kein Husten mehr

für solche, welche die stärkende
PATE PECTORALE

von J. KLAUS in Locle anwenden. Zahlreiche Mädeläne, 40-jähriger Erfolg. Mehr als 100 Zeugnisse v. Ärzten u. Apothekern. Schachtel werden per Winter in 100.000 der Schweiz verbraucht. Preis d. ganz. Schachtel Fr. 1., d. halben 50 Ct. Verkauf in allen Apotheken.

[7089 H]

Für 6 Franken

versenden franco gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Ablauf-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen).
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebär-mutterleiden
werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von Dr. med. J. Häfliger

Ennenda.

[840]